# Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erscheint täglich

mit Musnahme der Sonn- und feiertage.

Inferate toften bie 6gefpaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Reflamen pro Zeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur: 2. Cemb.

Ferniprech-Anichium fir. 30. Pojijcheckkomo Frankfurt a. M. fir. 7039.

Drud und Derlag der Buchdruderei von U. Cemb in Braubach a. Rhein.



21mtsblatt der Bille Stadt Branbach

Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchaftsftelle : Friedrichftrage Br. 13. Redattionsschluß: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis :

Durch die Doft bezogen viertel. jährlich 1,50 2Mf.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1,92 2Mt.

Hir. 195.

tătia.

tereb

Den

h in

ndes

ngen

tieg.

arke

Ware

1b.

ten

merten iber-

nen.

Montag, den 23. Anguft 1915.

25. Jahrgang.

Zwei große Tage.

andblid unferes parlamentarifden Mitarbetters. Berlin, 21. August.

Karlin, 21. Anguft.

Man muß es dem Reichstage lassen, daß er in großer Simbe jest immer das rechte Wort und die rechte Lat m sinden weiß. Wieder hat er unserer Heeresleitung zeht myelliarden zur Berkügung aestellt, dam't sie auf dem verdigung andeltelt, dam't sie auf dem verdigung dereinen Kreidenssiel, und wieder hat er diese Bewilligung in geradezu musstergültigen Formen vollzogen. Der Bille des ganzen Bolkes dat in unserer nationalen Bestreiung einen ungebröchenen und ungeschwäckten Ausdeuf gefunden. In der gleichen Geschlossenkeit wie unsere Gere in Ost und Wehr sieden alle Varteien, alle Klassen der Bewölferung susammen, und dieser Wall wird den sehalserning susammen, und dieser Wall wird den scholseren Brüsungen gegenüber, die uns noch bevorsteben unden, seine Uniderruindlichset zu bedaupten wissen. Die Rede, mit der Schassereate Dr. Helferich die Kacknagsforderung vor dem Reichstage begründete, bielt sich von jeder Schönfärberei gestissentlich, das auf Seiten miesen Feinde noch utzgends Anzeichen von Friedensnissen dervortreten, und das wir uns darüber klar sein mitsen, mas diese Entschlöseneheit zur Fortsetung des Lampies für uns zu bedeuten dat. Der Schänfertetär den Mieder Lage der Dinge also um den Erfolg der neuen Anleibe gewiß nicht besorgt zu sein. Er sam mit beiterer Kube den Bemühungen seiner Kollegen auf der Gegenseite zuseben. deren Berlegenbeiten dei den innwergeberen Umsang annehmenden Geldbeschaftungen er in ergöplicher Weise zu schieden weisen der Schahfertetus, das ist alles Geld dem Katerlande gehört, und der September wird wiederund die Klassen der Rechennis der gereichte Ausen der Klassen der Klassen der Klassen der Klassen der Klassen der Klassen der Geberchalten der Geberchalt und den Klassen der Klassen der Klassen der Geberchalt der Klassen der Klassen der Klassen der Geberchalt der Geberchalt der Benethen Beiber Macktegruppen liege. Dannit ist wenigsten sowieden beiden Rächtegruppen liege. Dannit ist wenigsten sowieden kachtegruppen liege. Dannit ilt wenigsten sowieden beiden Mäc immer nur die alten Berleumdungen, und dem Selbst-betruge dienenden Berdrebungen bei der Hand. Wir können daran nichts ändern, sondern müssen unsern geraden Weg weiter geben, die es eben nichts mehr zu

brehen weigen weiter gehen, bis es eben nichts nieht zu brehen und zu denteln gibt.

"Bie irdene Töpfe sind die russischen Festungen zerschmettert worden, jubelte der Reichskanzler, als eine nielhundertsöpsige Wenge ihm am Freitag Abend vor seinem Palais in der Wilhelmstraße warme Huldigungen darbrachte, und so Gott will, fügte er hinzu, wird der Lag einst sommen, wo es heißt: Was nicht biegen will, muß brechen! Nun, das deutsche Bolt fühlt sich start gemus, so lange auszuhalten, dis dieses Strasgericht an

umeren Feinden vollzogen ist. Dieser Weinung in and der Reichsfanzler. Wenn er es in seiner großen Reichstagsrede am Tage vorber auch nicht unmittelbar gesagt hat, so fühlte man doch aus seinen Worten deutsich die Aberzeugung berauß, daß wir uns dem Ende des surchtdaren Ringens um unsere Selbsibehauptung näber glauben dursen. Zum mindessen ist derr v. Beihmann dollweg der Ansicht, daß die Aufgabe unserer berrlichen Truppen an der Oftgrenze des Reiches bald gelöst sein wird. Welchen Einfluß die Beendigung des Kampses im Osten auf den Sang der Ereignisse im ganzen ausähden wird, darüber Vermutungen auszusprechen, wäre zwecklos; es genügt mit dem Kanzier zu besonen, daß wir starke Armeen frei haben zu neuen Schlägen, und wer dozu ausersehen ist, diese neuen Schläge zu empfangen, das ist natürlich sozusiagen ein europäisches Gebeinnis. Ist umsere Abrechnung mit Rußland aber nabezu vollendet, dann können wir nunmehr dazu übergeben, die Ergebnisse des Keldzuges nach dieser Seite hin genauer zu bestimmen. Wir baben nunmehr dazu übergehen, die Ergebnisse des Feldzuges nach dieser Seite hin genaner zu bestimmen. Wir haben Kurland und Litauen von den Russen befreit — sagte der Kanzler furz und vielbentig. Wer aber sollte glauben, daß wir dieses Land nach solchen Worten des höchsten Reichsbeamten wieder der russischen Kunteüberlassenwerden? Dieses Land, an dem teure deutsche Erinnerungen hasten geblieben sind die Jahrbunderte hindurch, und das sett das Blut unserer edlen Jugend in Strömen getrunken dat? Und von Kongreß-Bolen, dessen Ofigrenze unsere Here werden, sagte der Reichstanzler, das wir es mit unseren Berbilndeten gerecht verwalten werden. Wer aber sollte wiederum glauben, das wir ein edles Bolf noch einmal dem Woskowitertum preisgeben werden, nachdem wir es der westlichen Kultur, deren es sich sies würdig noch einmal dem Moskowitertum preisgeben werden, nachdem wir es der westlichen Kultur, deren es sich stets würdig gezeigt, zurückgewonnen haben? Wir haben den Krieg nicht um der Volen willen geschaft dekommen wird, mich durch die unerläßlichen Kücksichen auf unsere eigene und dauernd zu sichernde Selbstehauptung begrenzt sein. Aber innerhalb dieses Rahmens bleibt soviel Bewegungsfreiheit sur ein vom Barensoch erlöstes Bolkstum, daß die Schwierigkeiten des Problems uns nicht zu schrecken brauchen. Herr v. Bethmann Hollweg will sich von gleisnerischen Verr v. Bethmann Hollweg will sich von gleisnerischen Bersprechungen, wie er ansdrücklich binzustate, zum Unterschied von anderen Regierungen freisbalten; es ist auch nicht seine Art, Frückte zu pflücken, die Wert, strückte zu pflücken, die Werteligungen trauen, sür die er die Zeit gesommen Holt und die natürlich auch mit voller Zustimmung aller anderen bei der Kriegsührung mitentschenden verantwortlichen Stellen gegeben worden sind. Und das ist die Zuversicht, in der uns die beiden großen Tage des Reichstags bestärft haben.

Der Krieg.

Mit der Regelmäßigkeit eines gutgehenden Uhrwerks gebt der gewaltige Bormarich unferer Truppen im Diten weiter fort. Wo der Gegner noch Widerstand zu leisten lucht, wird dieser ichnell gebrochen und zahlreiche Gesangene und beträchtliche Beute an Geschützen und Waschinengewehren fallen in deutsche Sand.

Vorwärte auf der ganzen Oftfront. Großes Baupiquartier, 21. Muguft.

Befilider Briegofdauplay. Reine befonderen Greigniffe. Oftlicher Rriegofchauplan.

heercogruppe des Generalfeldmaricalls

Bei ben Kömpfen öfilich von Kowno wurden 450 Gefangene gemacht und 5 Geschütze erbeutet. — Sublic von Kowno gab der Gegner auch seine Stellung an der Jesia auf und wich nach Often gurud. — Bet Gudele und Seing wurden russische Stellungen erstürmt. — In ben Rampfen weftlich von Totocin verloren die Ruffen 610 Gefangene (barunter 5 Offigiere) und 4 Maschinen-gewehre. — Die Armee des Generals v. Gallwit nahm Bielft, und warf füblich bavon die Ruffen über bie

Deeredgruppe bes Generalfelbmaricalls Pring Leopold bon Bagern.

Erneuter feindlicher Biberftand wurde geftern abend und mabrend ber Racht gebrochen. Der Gegner ift feit heute frub im weitern Rudsuge. Es wurden über 1000 Gefangene gemacht.

heeresgruppe bes Generalfelbmarfchalls b. Madenjen.

Nachdem der linke Flügel über den Koterio-Abschnitt und den Bug an der Bulwa-Ründung vorgebrungen war, feste ber Feind auch auf biefer Front ben Rudgug fort. - Bor Breft-Litowft und billich von Blodawa wurden weitere Fortidritte gemacht. Oberfte Beeresleitung. Amtlid burd bas 28. E. B.

Die Versenkung der "Hrabic".

Deutsches U-Boot ober englische Mines Das Bureau Reuter und seinelhelselsersbelser in Amerika, die berücktigte gelbe Bresse, sind schon wieder eitzig am Aberte, mit listigen Seberklinsten einen neuen amerikanischentschen Streitsall nach Art ber Lusitania Angelegendeit heraufsubeichwören. Die bleichen Schaften von vier Amerikanern, die angeblich beit der Bersentung des englischen White Star-Dampsers durch ein deutsches U-Boos ihr Ende gesunden daben sollen, rusen nach Keuterichen Kabelmeldungen in den Bereinigten Staaten die Kachegesüble gegen die deutschen Seedardaren von neuem wach und la sen sie die deutschen Seedardaren von neuem wach und la sen sie die deutschen Seedardaren von neuem wach und la sen sie die deutschen Seedardaren von neuem wach und la sen sie die deutschen Seedardaren von neuem wach und la sen sie die deutschen Seedardaren von neuem wach und la sen sie die deutschen Seedardaren von neuem wach und la sen sie die deutschen Seedardaren von neuem wach und la sen sie die deutschen Seedardaren von neuem wach und la sen sie die deutschen Seedardaren von neuem wach und la sen sie die deutschen Seedardaren von neuem wach und la sen sie die deutschen Seedardaren von neuem wach und la sen sie die deutschen Seedardaren von neuem wach und la sen sie die deutschen Seedardaren von neuem wach und la sen sie die deutschen Seedardsen deutschen Seedardser deutschen Seedardser sie sen sie deutschen Seedardser sie sie sen sie deutschen Seedardser deutschen Angels auf das Schäffsellen Borgänge deim angeblichen Angels auf das Schäffsellen Borgänge deim angeblichen Angels auf das Schäffsellen Beruter gänzlich. Dieser eigenarige Umstand veranlaßt norwegische Sachverständigenkreise zu sollen Angelsellungen: Deutides U.Boot ober englifde Mine?

# Die graue frau.

Roman von M. Dottner-Brefe.

Nachbrud verboten.

Wenn wir in ruhigen Stunden dann wieder die aufe Raste anprodieren wollen, so merken wir es gar bald, die nimmer zu uns paßt. Denn wir haben dem Samers, dem Leid, dem Unglück ins Auge geschaut und wir sind in wenigen Stunden um Jahre alter geworden. So war es allen benen ergangen, welche im Gerhard-

kamundenen stindgen und zugend des Loten, von jeinen Borgügen, seinen guten Eigenschaften. Und endlich wurden sie müde und sasen gang still beisammen; aber sie schliefen nicht. Sie saben mit trüben, rotgeweinten Augen vor sich bin und fourten es sast sortenens an ihren Herzen rüttelte und ris. Sie dusdeten es samers an ihren Herzen rüttelte und ris. Sie dusdeten es sameigend und wünschten nichts anderes, als wenigstens diesen

Schmerz ganz ausleben, ganz ungestört ertragen zu dürfen, benn sie wusten es gut: er war trot all seiner Herbeit das Beste, was das Leben sür sie noch übrig hatte.
Auch Fran Angela erhob sich endlich und ging langsam, zögernd zur Aur. Aber dann drehte sie sich doch noch einmal um und trat zurück an das Kopsende des Totenbeites. Benn Herr Anselm Gerbard noch einmal hättieine Augen össnen sonr Ausen, er hätte in dieser tiesblassen Frau mit dem erstarrten Ausdruck in dem schönen Gesicht kaum mehr das Weib erfannt, das er so sehr geliebt hatte in den goldenen Tagen der Augend und das dann, jahrein den golbenen Tagen der Jugend und das dann, jahre-

in den goldenen Tagen der Jugend und das dann, jahre-lang, so seltsam fremd neben ihm hergegangen war, daß er oft gedacht hatte, er sei schon völlig getrennt von ihr. Und doch hatte sie es immer und immer wieder verstanden, wenn sie es wollte, ihn in den alten Zauberbann zu ziehen. Und dann hatte sie fast stets gesiegt. Aber jest, in dieser Minute sah sie nicht aus wie eine Siegerin. Es war alles von ihr abgefallen: ihre Rube, ihre Anmut sogar und auch ihre Jugendlichkeit, die sie sich so lange mübelos erhalten. Als sie sich nun langsam über die Hand des Toten neigte und sie füste mit einem schweren Abschiedeskuß, da war sie nur noch eine ganz ichweren Abschiedskuß, da war sie nur noch eine ganz gebrochene, sehr unglückliche Frau. Als sie nun, von Dagobert und heinrich gestützt, sich erhob, nahm sie mit zitternden Fingern den Strauß hochroter Azaleen von ihrer Brust und legte sie zwischen die steisen Hande des Toten. Wie Blutstropsen schimmerten die Blüten durch des dumble Element.

bas dunfie Gemach. Als auch hinter ihnen die Tür ins Schloß fiel, atmete Kurt Gerhard erleichtert auf. Gottlob! Run war er endlich allein, denn die beiden fremden Amtspersonen, welche in dem Raume zurüdgeblieden waren, um darüber strenge zu wachen, daß daselbst alles unverändert bliebe, diese beiden, ihm gleichgultigen Menschen, körten ihn nicht

er hatte mit ihnen gesprochen und den Wumm ausgedruct. Jonen war es remt geweien. Sie waren rubige, bedächtige Leute, welche durch ihren Beruf gegen Menschenleid und Schickfalswalten abgestumpst erschienen. Aber sie wusten es auch gut, daß iunge Menschen den Schmerz auskosten wollen. So ließen

gestumpst erichienen. Aber sie wußten es auch gut, daß iunge Menschen den Schmerz auskossen wollen. So ließen sie ihn denn hier.

Ihm tat die Rube und Stille ringsum wohl. All-mählich verstummten die einzelnen Geräusche im Hause. Wan hörte dort und da eine Tür geben, leise Stimmen küsterten noch, dami entsernten sich gedämpste Schritte. Die Dienerschaft wurde endlich auch müde, das tragische Geschick des Hause endlich auch müde, das tragische Geschick des Hause gerade über Hecht. Oroben im ersten Stockwerfe, gerade über Hecht. Oroben im ersten Stockwerfe, gerade über Derrn Anselms Kontor, vernahm man dumps den Schall von Tritten. Dort ging Dagobert rubelos auf und ab. Aber der gleichmäßige Kon fügte sich, ohne zu sidren, in die große Stille der Racht, die nur dann und wann unterbrochen wurde durch den Sturm, der an den Scheiben rüttelte oder durch das stärtere Anschlagen des Regens. In dem weiten Raume war es vollkommen sitll geworden. Wan hatte eine Decke über den Loten geworsen, unter welcher sich nur die Umrisse des mächtigen Körpers undeutlich abzeichneten. Die beiden wachhabenden Beamten sasen belfammen in einer Ecke und rauchten schweigend. Sie hatten die Köpse an die Rehnen ibrer Fautenils gelehnt und sich von Kurt abgewendet in dem richtigen Gesühl, daß sür ihm Undeachtesein ein wahres Bedürnis sei in diesen schweren Stumden. Die Gasssammen hatte man balb beradgedreht. Sie warsen jest nur ein umsicheres Licht durch den düsteren Stamm.

Fortfetung folgt.

Es fallt auf, daß in allen Berichten wohl gejagt wird, der bei Queenstown verjenfte 10 000 Tonnen-dampfer "Arabic" fei torpediert worden, daß aber nicht einmal angedeutet ift, ob ein Unterseeboot oder ein Torpedo gefeben worden fei. Beiter fällt auf, daß die englischen Meldungen die Unfallftelle nicht genau angeben, daß das Schiff in 11 Minuten gefunten fei und daß während bes Sinkens alle elf Boote in 11 Minuten alle Baffagiere aufnehmen und auf Baffer tommen fonnten. Die Möglichkeit, daß ein Minenunglud vorliegt, siehen die Sachverftandigen auch mit in Betracht, ba in ber Brifden Gee beutiche Unterfeeboote feit langem operieren und englische Minen gur englischen Sicherheit dort wohl ausgelegt teten. Daß eine Mine losgeriffen fet, fei baber ebenfalls nicht ein Ding ber Unmöglichfeit. Man hat hier den Eindruck, als ob die englische Benjur porfaufig genaue Darftellungen vergogere.

Es fabe ben Englandern gang abulich, wenn fie ein swischen uns und Amerika zu sähen. Sollte der nor-wegische Argwohn recht behalten, so könnte allerdings

die Rudwirtung nicht ausbleiben.

Englische Gorge bor ben U-Booten.

Bie and bem Bang gemelbet wirb, bob infolge ftarfer Bermehrung ber bentichen Tauchboote im Ranal England ben gefamten Berfehr bon Boft- und Bertfenbungen mit bem Geftland und mit Amerita auf.

Die Biffer ber von beutichen U-Booten in Rorbfee, Ranal und ber Brij en Gee perfentten feindlichen und mit Bammwaren beladenen neutralen Schiffe ift in ben letten Tagen allerdings in für England erschreckenber Weise gewachsen. Die letten Berichte erwähnen einen englischen Dampfer von 5683 Tonnen, drei von 3200 bis 3900 Tonnen, einen von 1797 Tonnen, drei swischen 300 bis 1000 Tonnen, sowie mehrere Fischdampser. Bon der neutralen Schissabrt hat besonders Norwegen zu leiden, dem wieder mehrere mit Bannware, meist Grubenholz nach England befrachtete Dampser torpediert wurden. Bluch Minen bewirkten der Untergang mehrerer neutraler

### Der Kailer über Nowogeorgiewik.

Bertin, 21. August. Geine Majefat ber Raifer bat an ben Reichstangler

dendes Telegramm gerichtet:

Dant bem gnabigen Beiftand Gottes und ber ben. Beseler, sowie ber belbenbasten Tapferleit unserer prachtigen Eruppen und ber vortrefflichen beutschen und öfterreichisch-ungartiden Belagerungsartillerie ift bie ftarfite und mobernfte ruffiiche Tefting, Romogeorgiemft unfer! Tief ergriffen babe ich chen meinen braven Truppen meinen Dant ausgesprochen: fie maren in prachtvoller Stimmung. Giferne Rreuse ausgeteilt. Ales Landwehr und Landfturm. Es ift eine ber iconften Baffentafen ber Urmee. Die Bitabelle brennt, lange Kolonnen Gefangener begegneten mir auf Din- und Rudfahrt. Dorfer meift von Ruffen auf Rudgug total serftort. Es war ein erhabener Tag, für den ich in Demut Gott bante. - Die Beute in Rowno ift auf 600 Geichute

Der Reichstangler antwortete Seiner Majeftat bem

Raiser umd König heute mit folgenden Worten:
"Euer Majestät danke ich ehrsurchtsvoll für das vrächtige Telegramm aus Tiechanow, das soeden det mir eingetrossen. Boller Dank gegen Gott judelt das ganze Bolk über die Heldentaten der Armee innd blicht im Bewuhrtein seiner gerechten Sache voller Bertrauen in die Zukunst. Es dankt Euer Majestät als dem obersten Ariegsberrn, der den tapseren Landwehr- und Landsturmleuten, die Nowogeorgiewsk stürmten, das Eiserne Kreuz selbst aus die Brust bestete. Der einmätige Beichluß des Reichstages zeigt, wie das ganze Bolk sein zusammensteht hinter unserer berrlichen Armee. Tausende langen gestern abend dor dem Reichstanzlerpalais Siegeslieder und "Kun danket alle Gott". Raifer und Ronig beute mit folgenden Worten:

Euer Majeftat alleruntertanigfter v. Bethmann Sollmeg."

### Seegefechte im Rigaischen Meerbusen.

Radaug ber ruffifden Blotte in ben Moonfund.

Der ruffifche Generalftab fab fich su der Mitteilung gezwungen, daß sich die russischen Kriegsschiffe, die den Eingang des Rigaer Meerbusens bewachten, nach Kämpfen mit ber überlegenen beutschen Glotte in eine nabere Stellung gurudgegogen batten. Die nachfolgenbe beutsche amtliche Melbung gibt jest naberen Aufichlus über biejen für uns gunftig verlaufenen Borftog unferer Marine:

W.T.B. Berlin, 21. Auguft.

Unfere Seeftreitfrafte in ber Office find in ben Rigaifden Meerbufen eingebrungen, nachbem fie fich burd sahlreiche geichidt gelegte Minenfelber und Repwerren unter mehrtägigen ichwierigen Räumungsarbeiten Fahrstraßen gebahnt hatten. Bei ben fich bierbei entwidelnden Borpoftengefechten wurde ein ruffifches Torpedoboot der Emir-Bucharsti-Rlaffe vernichtet, andere Torpedoboote, darunter "Rovit", und ein größeres Schiff wurden ichwer beichabigt.

Beim Rudgug ber Ruffen am Abend bes 19. Auguft in den Moonsund wurden die russischen Kanonenboote "Stiwutich" und "Korejeh" nach tapserem Kampse durch Artillerieseuer und Lorpedobootsangrisse versenkt. 40 Mann der Bejahungen, darunter 2 Offisiere, fonnten teilweise ichwerverwundet durch unsere Torpedoboote

gerettet merben.

Drei unferer Torpeboboote wurden burch Dinen beidabigt. Bon ihnen ift ein Boot gefunten, eins tonnte auf Strand gefett, eins in den Safen gebracht werden. Unfere Berlufte an Menichenleben find gering.

Der ftellvertretende Chef bes Abmiralftabes.

ges. Behnde.

Der Moonjund, in ben bie ruffiiche Motte füchtete, führt an der Rordieite des Rigaischen Meerbusens zwischen der esthländischen Rufte und den Inseln Moon, Dago und Borms jum Finnifchen Meerbufen. Die "nabere Stellung" die die ruffich-baltische Flotte eingenommen hat, ift alfo von Betersburg aus gerechnet. Riga wird nach Rach-richten aus ber russischen Hauptstadt als verloren be-trachtet. Der Gouverneur der Stadt benachrichtigte die Bevolferung, daß es mabricheinlich fei, daß der Geind die Stadt befegen werbe. Er erflarte, daß er die Gloden aller Rirchen abtransportieren laffe.

### Joffre, der Deputiertenschreck.

Baris, 21. August. Bei dem einftweilen - wenigstens für eine Boche beidwichtigten Uniturm der Deputiertentammer gegen ben Kriegsminister Millerand spielt die Furcht vor bem Generalissimus Jofice eine große Rolle. Der Oberbefehlsbaber will fich von den Deputierten nichts breinreben lassen. Man versichert aus bester Quelle — und man kann dies heute schon in einigen englischen Beitschriften, die weniger der Zensur unterliegen, nachlesen — das Josifre klar und eindeutig erklart gen, daß er jeden Abgeordneten, der ihm ins Sandwert pfuichen wolle, glattweg erschießen lasse. — Das gefällt den Bolls-vertretern wenig, sie baben wirklich keine Lust, sich aum Besten des Baterlandes, wie Herr Iosire es verstebt, tot-ichießen zu lassen. An ihm selbst, auf dem einstweilen noch bie Soffnungen Frankreichs ruben, wagen fie fich nicht beran. Go festen fie ben Angriff auf Millerand ins Wert, von dem man annimmt, daß er unbedingt auf Joffre ichwort. Bas fich am nachsten Donnerstag bei Biedereröffnung ber Beratungen ergeben wird, fiebt babin. Die Bernichtung bes englifchen "E 13".

The Vernichtung des englischen "E 13".

In Dänemark beichäftigt sich die Bresse eiserig mit der Unschädlichmachung des englischen Unterseedoots "E 13" durch deutsche Wacht-Torpedodoote. Die Stelle an der Insel Saltholm, wo das englische U-Boot strandete, soll nach dänischer Behauptung im dänischen Hobeitsgediet liegen. Bou deutscher Seite ist über den Borgang noch kein Vericht erschienen. Es ist erklärlich, daß dänische Vereistimmen, unter der Annahme, daß tatsächlich eine Berlehung der dönischen Reutralität vorliegt, Genugtung und Entschuldigung von Deutschland fordern. Bu begrüßen ist aber, daß sich die Erdrterungen im allgemeinen von aller Erregiseit sernhalten, ja vielsach von Sachverständigen das Borgeben des deutschen Kommandanten begreissich und erklärlich gefunden wird. Man gibt zu, daß die Aufregung des Angenblicks bei der hoben Berantwortlichkeit der Wachtschiffssührer in Betracht zu ziehen ist. Ein schwedisches Blatt, das "Südswenska Dagbladet" erklärt die Handlungsweise des deutschen Torpedodootskommandanten sogar für völlig berechtigt. Das englische U-Boot konnte, ehe die dänischen Schisch, die es internieren mußten, heran waren, wieder stottwerden und untertauchen. Dann hätte "E 13" eine schwere Gesahr nicht nur für die deutsche Klotte, sondern auch für die neutrale Ostsechischaptiger Sobeitder. Dieser Gesahr gegenüber mußte der deutsche Kapitän alle Bedensen wegen etwaiger Berlehung dänischer Sobeitsrechte aurücktreten lassen benten wegen etwaiger Berlegung banifder Sobeiterechte surudtreten laffen.

Kleine Kriegspoft.

Konfiantinopel, 21. Aug. Die Türken parfen im Demen eine englische Abteilung aus der Stadt Ladaj. Die Eng-länder verloren 100 Tote und Berwundete, 4 Geschübe 5 Maschinengewehre und flohen nach Aben.

Lugano, 21. Aug. Die italienische Regierung fahrt in ber Falschung amtlicher Melbungen ber Sentralmächte fort. Aus dem Bericht über die beutschen Flotteneufolge bei Jutland wurde der Untergang des englischen Arzugers gestrichen und nur der Lerlust des Beritorers

### Von freund und feind.

[MIlerlei Drabt. und Rorrefpondens . Delbungen.] Zwischen Krakau und Marschau.

Burid, 21. August. Das polnische Pressebureau in Rapperswil teilt mit: Die Abordnungen ber Unabhängigfeitsparteien in Barichau wurden gufammenberufen, um gu bem befannten Aufrufe bes oberften Rationaltomitees in Krafau Stellung au nehmen. Es wurde ben Bertretern bes Rationalfomitees ber einmutige Beichluß mitgeteilt: Solange die politiiche Lage Bolens nicht gellärt ist und die Sentralmächte ihren Standpunkt und ihre Absichten in der Frage der Unabhängigkeit Bolens nicht kundgegeben haben, ist sunächst von jeder aktiven Kooperation mit der Krakauer nationalen Bertretung und von der weiteren Bildung einer Warschauer Legion abzusehen.

### Englische Teilnahme an Rußlands Mißgeschick.

London, 21. August.

Wie schon öfters, versucht auch heute die "Daily Mail" wider den Stachel zu löden und dem englischen Bolke die Dinge zu zeigen, wie sie sind. Das Blatt schreibt in einem Leitartikel:

Macht sich das brittische Bublikum klar, was der Fall Kownos bedeutet? Kann sich jemand eine deutliche Borstellung von russischen Leiden machen? Großürst Rikolaus zog sich mit glänzendem Geschick zurück, aber was kosten dieser Rückzug Rußlands Stolz? Wie Dieser kückzug Rußlands Stolz? Wie Deutschen oteier Rudzug Ruhlands Stolz? Wie dumm ist es, von 1812 als von einer Baralleie zu reden, als ob die Deutschen ins innere Ruhland gelodt würden. Die heutigen lücken sind hossnungslos verschieden. Die Kussen scheinen sich jeht von der Riemen—Bug-Linie zurüdzusziehen. Der russische Generalstab verhehlt nicht, daß der Rüdzug es Sindenburg erleichtert, gegen Riga vorzugehen, und hält sogar den Bersuch der Deutschen für möglich, sich einen Weg nach Betersburg zu bahnen.

Freilich zeigt die "Daily Mail" am Schluß des Artikels, weshald sie ihn geschrieben: Sie macht Stimmung für die allgemeine Wehrpflicht in England, die allein den Ruffen Rettung bringen könnte. Immerhin ist es er-freulich, daß wenigstens ein Blatt die Wahrheit au fagen wagt.

### Verspätetes Zugeständnis.

Betersburg, 21. Auguft.

Die amtliche Betersburger Telegraphen-Agentur verbreitet eine Meldung der hiefigen Zeiegtaphen ugenint der breitet eine Meldung der hiefigen Zeitung "Birshewija Wjedomosti", wonach die russische Regierung in allernächster Zeit den Inden das freie Aufenthaltsrecht in ganz Russland gewähren werde. — Ebenso wie das Bersprechen einer Autonomie Bolens fäme dieses Zugeständnis ein wenig zu spät. Denn die überwiegende Mehrzahl der russischen Juden wohnt in den Provinzen, die — von den Deutschen und Osterreichern besett sind!

### Viktor Emanuels Leiden.

Lugano, 21. August. Mus ber nachften Umgebung bes Ronigs von Italien tommen alarmierende Radrichten über ben Gefundheits. gustand Bittor Emanuels. Er fet von ben ungeheuren Berluften bes italienischen Beeres fo ericuttert, bag er fich in gefährlichen Aufregungsguftanben befindet. Lange Stunden bes Tages und ber Racht tret ber König banberingend und laut betend in ber Billa, die als Quartier binter ber Front bient, auf und ab und fet weber burch Bureden gu berupigen, noch gu ergendeinem bingen

Die ebenfalls sehr aufgeregte Königin in von diese bedingstigenden Zustande ihres Gemahls nicht untereich. Dagegen hat man die Befürchiungen, die sich aus de Bustande des Königs ergeben, der Königinmutter wir teilt. Die alte Königin ist von diesen Rachrichten um mehr getrossen, als verschiedene Kundgebungen in Radie mit dem Einwersen von Fenstern an den königlie bie mit dem Einwersen von Fenstern an den toniglice Gebanden und segar im Quirinal vorläufig abschlossen, schon im böchten Grade bemernhigt hatten. Das Gespender Revolution walt um die Mauern des italienische Ronigsichloffes . . .

The second second

Ab. Sthille.

Bor Einfeld in die Lagestridung stellt Abg. Dr. Lie.
Insecht nochmals fest, daß er gestern bet der Gelam abstimmung selbsverständlich wieder gegen die Ariese kredite gestimmt habe. (Stürmssiches Selbstiter auf alle Seiten des Saufes.)

Auf der Lagesordnung stehen die Antrige und Resolutionen der Budgetkommission zur

Ernährungsfrage,

Berichterstatter Eraf Westarp (!): Die Kommisserlicht u. a. in einer Resolution vor allem um eine Einfrührung einer Zentralstelle für Lebensmittelwersorgung deren Beinat auch Reichstagsmitglieder gedören sollen. Waterial überwiesen werden sollen n. a. Anträge, die Kommunalverdänden das Recht auf Einholung von Enklisten susprechen und die Rechte der Kommunen de Beschlagnabmen erweitern wollen, ferner Anträge Decklappiung der Bereibebung der Getreibe- und Beschlagnabmen der Genäse und Beschlagung der Grandliche Die Infährung von döchstpreisen sür Fleich. Mit die und Beschlagt sie und Beschlagung der Genäsenden der Artosit verlorgung erzielten Aberschüffe für die Artegsinvallier verlorgung erzielten Aberschüffe für die Artegsinvallier verlorgung erzielten Aberschüffe für die Artegsinvallier verlorgung erzielten Aberschüffe für die notseidenden Oopfendam auf Teuerungszulagen für alle vom Reich Besoldeten in Einkommen dis zu 3000 Mart usw.

Abg. Dr. Onaras (Goz): Der sächssche Kendellen Geischen von tief eingewurzeltem Batriotismus (Deiterlei Beichen von tief eingewurzeltem Batriotismus (Deiterlei Beichmosen Preistreibereien missen an den Branger pftellt werden. Die Masnahmen der Regierung sind um länglich. In den nötigsten Lebensmitteln. Wir appellieren den Reichstag, uns zu belfen.

Abg. Giesberts (Centr.) stimmt in ibbe schärfste Bemselung des Lebensmittelwuchers ein und sorbert Mahnahmen ur Abhässe.

Stellvertretender Bundesratsbevollmächtigter Dr. Wisesselle fest, das die Rachrichten von der verbotswidzen

Stellvertretender Bundesratsbevollmächtigter Dr. Mis ftellt fest, daß die Rachrichten von der verbotswide Ausfuhr rheinischen Obstes nach Solland fallch gemei

Stantefefretar Dr. Delbeitd:

Staatssetretär Dr. Delbesich:

Die Schwierigkeiten liegen nicht in der Beschaffun; dersorderlichen Mengen, sondern in der Steigerung der Und Die Broduftion ist erschwert undvoerteuert, dazu trittallende auch die Spekulation. Den Breistreibereien muß und wied Megierung entgegentreten. Sie erwägt, ob Leute, die Kelemittelwucher treiben, mit Berlust der dürgerlichen Chreme zu brandmarken sind, ob ihre Betriebe dauernd oder währdes Krieges zu schließen sind. Lehtes Mittel bleit Festiebung von döchstpreisen. Unter Umständen von Breiskommissionen aus Broduzenten. Sändlern und kreiskommissionen aus Broduzenten. Sändlern und kreiskommissionen aus Broduzenten. Sändlern und kreiskommissionen aus Kontrolle, eventuell Beschlagnahme kreibelben. Der Staatssefretär spricht über Bildung und Bezirfe zur Festlegung von döchs resp. Richtpreien werflärt, ein Gesehentwurf sei in Ausarbeitung. Die Geneick könnten vielleicht das Recht erhalten, einzelne Sandelsing zu monopolisteren. su monopolifieren. Rachite Sibung Montag.

# Kriegs- Chronik

Bidtige Tagesereigniffe sum Cammela

20. August. Melbung, daß im Meerbusen von kein Gesecht stattsand swischen russischen und deutschen kreitkräften, die in den von den Russen gedaltenen Kobusen eindrangen. Ein russisches Toxpedoboot wird nichtet, mehrere andere und ein größeres Schiff sind ich beschädigt. Am Abend des 19. August sieden sich die Kuin den Moonsund surück, ihre Kanonenboote "Simutsch" "Koroseb" sinken. Bei den deutschen Krästen werden Toxpedoboote durch Klinen beschädigt, eines sinkt, eines auf Strand geseht, das dritte wird in den Hasen gehen — Auf Gallipoli bringen die Türken einen englischen Krasten zum Steden. Im Demen schlagen die Türken englische Abteilung, die sich nach Eden rettet.

engliche Abseitung, die fich nach Eden rettet.

21. August. Ostlich von Kowno machen Truppen dereresgruppe v. Dindenburg noch 450 Sesangene und beuten b Geschibe. Die Russen geben ihre Stellung an der Design werden russische Stellung an derstäte und Besing werden russische Stellung an derstäten. Westlich von Totoin verlieren die Aussichtungen und 4 Maschinengewehre. Armee v. Gallenimmt Bielist und wirft die Russen über die Biale. Deeresgruppe Brins Leopold von Bayern bricht ernisseinblichen Widerstand, 1000 Aussen werden gefangen. Deeresgruppe v. Nadensen erzielt weltere Vortschrifte in Vrest-Letowist und östlich von Wlodawa.

### Pointische Rundichau.

Deutsches Reich. + Der ganflige vorjährige Abichlug und bie gute dieses Jahres lassen schon jeht eine Berbesterung in Wehlqualität burch Serabsekung der Ausmahlung wie eine Erhöhung der auf den Kopf der Bevölkerus fallenden Mehl- oder Brotmenge zu.

Amtilch wird dazu bekanntgegeben; Mit Bustimms
bes Kuratoriums der Reichsgetreidestelle wird das und
mahlungsverhältnis für Brotgetreide von jest ab and in
vom Sundert beradgesett. Die Heradsesung bewirtt eine
Berbesserung des Brotes und vermehrt die absalten
Keie. Die zulässige Berzehr-Menge, welche bisher ein
ichliehlich der Mehrration für vermehrt Grundrungs
bedürftige 220 Gramm auf den Ropf der Bevöllermi,
bedürftige 220 Gramm festgesett. Eine welche
betrug, wird auf 225 Gramm festgesett. Eine welche
kichere Erhödung wird voraussichtlich vor Beginn der
Winters eintreten, wenn die Feststellung der Getreibemens
der diesiächtigen Ernte abgeschlossen ist.

4 Der Gentorentonvent Den vertig bie Berhandlungen des Blenums in der bist weiterzuführen. Es foll daften gefinntt we bis Mitte, ipätestens Eine unter baran, gewün laffen. Schwe Reben 80 Fr fragt der Li wird Besug

gelne Rrieg tellen

im rui

Land (Ballin orlaile untebe baro.

neue famm Mene Unter Polt Rrie aus ei fei v Char ein Echar begah

pie somminun int maserass de den beichfosten, den bet auf 26 gegen destimmen beichstereinsgelebes ammeiter die Bestimmung angenommen, das neiter die Bestimmung angenommen, das neiter die Bestimmung angenommen, das neitesbereinsgeset sestembene an politischen diechn Interfer Bechannelungen aufgehoben wird. ind össenklichen Bersammlungen aufgehoben wird.

einer erhält nach dem Kommissionsbeschluß § 3 Abs. 1
kerintgesebes folgende neue Bestimmung: Ein
ber beswedt, positische Gegenstände in Beringen zu erörtern (politischer Berein) muß einen
in nub eine Sahung haben. Richt als politische
gelten Bereine von Berussgenossen oder Angeverichiedener Beruse und Standesvereine, auch
e zur Bersolgung ihrer Iwede politische Gegenstände
Bersammlungen erörtern.

Berjammlungen erörtern.

Das Webstossundsbeamt der Kriegs-Rohstossund.

Das Reiegsministeriums erhält in letter Zeit mei des Kriegsministeriums erhält in letter Zeit mei Beriefe und Telegramme, in denen ohne nähere metrung amtliche Melde oder Belegicheine angesordert merung amtliche Melde oder Belegicheine angesordert derung amtliche Melde in die Arten von Weden. Da dem Weldeicheine für alle Arten von Weden obliegt, sind in solchen Fällen erst Rückfragen nötig Scheine gewünsicht werden. Zur Vermeidung von derein die Art der gewünsschen Welde oder Belegierin die Art der gewünsschen Welde oder Belegierin die Art der gewünsschen wird dabei auch auf verzehnung hingewiesen, zu der die gesorderten Scheine Melden (VR.I.R.)

me Em

aren m

(B.T.B.) Die tozialbemotratische Reichstagsfrattion wendet fich einer scharfen Erllärung gegen den Abgeordneten iebtnecht. Der Abgeordnete Liebtnecht hat an den seichstanzler die "fleine Anfrage" gerichtet: Ift die Resemble eines dei entiprechender Bereitschaft der anderen Kriegmben bereit, auf der Grundlage bes Bergichts auf shemben bereit, auf der Grundlage des Berzichts auf innexionen aller Art in sofortige Friedensverhandlungen mutrelen?" Dasu bemerkt die Erklärung der Fraksun, daß am 8. Mai 1912 beschlossen wurde, die steinen Anfragen" der Genossen müßten vorher zur innenis des Fraktionsvorstandes gebracht werden, um nicht Gelegenheit und Zeit gegeben ist, sie der Fraktionssitzung zur Kenntnis zu bringen. Dat der schiensporstand gegen die Stellung einer Frage Ber ser Fraktionsnisting sur keintlines zu beingen. Dar ber seitlionsvorstand gegen die Stellung einer Frage Beenten, so soll eine besondere Fraktionssitzung anderaumt
erden. Entgegen diesem Beschluß dat Lieblnecht von
iner Absicht der Eindringung dieser "Anfrage" dem
inter Absicht der Eindringung dieser "Anfrage" dem
internationsvorstand keine Renntlinis gegeben, sondern unterm 1. Juli ihm mitgeteilt, daß er diese Anfrage beim Reichs-nesbureau eingereicht habe. Liedknecht bat serner jeden echah, diese Angelegenheit bis aur Fraktionssihung au-

midmitellen, pereitelt. frankreich.

nhifteriums kommen über Bern Nachrichten, die ziemsicheriums kommen über Bern Nachrichten, die ziemsich zweiselhaft für den weiteren Bestand der jetigen Legierung lauten. Die parlamentarischen Areise und Diplomaten in Paris sind der Ansicht, daß das Miniderium demnächt zurücktreten werde. Es sei des Kampses wen die in übem Hasse gegen Willerand unverschnliche Luke müde. Das Radinett solle durch ein Ministerium Briand ersett werden, in dem Josire das Kriegsporteinille übernehmen wurde. Mit Josire als Heerschierer in man in parlamentarischen Kreisen und im Elisée sehr maufrieden, erwartet aber, daß er wenigstens die dringende naufrieden, erwartet aber, daß er wenigstens die bringende rage ber Munitionserzeugung lofen werbe. Der Boften es Generaliffimus soll dann nicht mehr durch eine ein-geine Berion, sondern durch eine Art von Oberstem Kriegsrat ausgeübt werden, der aus den drei bewähr-teften Generalen bestehen würde.

Dei den Bersuchen des Bierverbandes, auch Einsluß auf den Dandel der Schweiz zu gewinnen, spielt die Kohlenfrage eine wichtige Rolle. Die Schweiz bezieht die billigsten Kohlen aus Deutschland und denkt nicht daran, sich diese Einfuhrquelle durch vom Bierverband gewünsichte Schisanen gegen Deutschland verstapfen zu lassen. So schreidt die "Reue Bürcher Beitung", daß der Schweiz die Tonne deutscher Kohle auf 35 Franken zu leben kommt, während Italien für englische Kohle 30 Franken für die Tonne zahlen nuß. Ift anzunehmen, inngt das Blatt, daß für die Lieferung englischer Kohle der Lieferant die Differenz von 45 Franken auf sich nehmen mird und die Schweiz sich also eines weit billigeren Bezuges zu erfreuen haben würde, als Englands Lundessamossen im Kriege?

Rußland.

\* Bie weit die politische und moralische Bermirrung m russischen Reiche ichon gediehen ist, beweisen Meldungen, pmach gewisse Varteien direkt zu Frembenversolgungen unsordern. Die Dumppartei der Rechten will äußerst milische Rasregeln gegen alle, die in Rusland deutsche immen tragen. Die Kadettenpartei dagegen warnt vor wer Konsistation des Landbesitzes deutscher Kolonisten das gesährliche Instinkte het den Bauern weden und bas gefährliche Instintte bei den Bauern weden und kauf die ichiefe Ebene allgemeiner Plunderung loden lante, bie por einem Jahrzehnt die Grundbefiger to fcmer babigte. Alfo man fürchtet bereits den Brand im eigenen Smile, wenn man das Bolt noch weiter gegen de 2 end ben

Hus Jn- und Husland.

Croffen a. b. Ober, 21. Aug. Bei der heute vorgenommenen Kandtagsersahmabl im Wahlfreise Frankfurt a. d. Ober 6 (Sulidau-Schwiedus-Eroffen) wurde anftelle des im Felds stalkenen Abgeordneten Gamp-Oblath einstimmig Ritter-untbesiter Affessor Buffe auf Klein-Heinersdorf (konf.) ge-

barg. Birftein, Mitglied bes herrenbaufes, ift sum Chef ber deutiden Bivilverwaltung von Litauen ernannt worden. Christiania, 21. Aug. Das Stortling bat beute einen ebentwurf über ein zeitweiliges Staatsmonopol auf Cetreide angenommen.

Baris, 21. Aug. Der "Temps" melbet aus Lima: Das neue peruanische Kabinett seht sich solgendermaßen zu-fammen: Borlit Henrique Delariva Aguere; Inneres Luis Menendes; Finanzen Garcia Lastres; Iultiz und öffentlicher Unterricht Benceslao Balero; Krieg und Marine Benjamin Tuente; Industrie Beliscarto Sosa.

London, 21. Aug. Der Marinemitarbeiter der Morning Bolt mandie sich gegen die Zuziehung Churchills zum Ariegsrat, der zum größten Teile aus Bolitifern und nur aus einem Soldaten und einem Seeoffizier bestebe. Die Lage lei viel zu ernst. als daß die Nation sich weitere Eingriffe Edurchills in die Kriegführung leisten könnte.

tanbon, 21. Aug. Ein dinefischer Revolutionar verübte ein Bombenattentat auf den Militärgouverneur von Schanghal, Abmiral Sheng, als diefer sich auf ein Schiff begab, um nach Befing zu retfen. Der Admiral blieb un-

Rabinetts auf die öfterreichlichenngarische Rote vom 29. Juni fiber die Kriegslieferungen Einerlas ist im Mini-iterium bes Auswärtigen überreicht worden.

Bern, 20. Aug. Rachrichten aus London sufolge ift es ficher, daß die englische Regierung noch vor dem Monat Rovember zur Aufnahme einer dritten Kriegsanleibe im Betrage von mindeftens 600 Millionen Pfund Sterling schreiten wird.

Cofia, 20. Aug. Rriegsminifter Stifdem ift aus Bejundheitsrüdfichten gurudgetreten.

Bab Domburg, 20. Aug. Der berühmte Gelehrte Bro-feffor Dr. Baul Chrlich, Erfinder bes "Salvarfan", ift beute bler im Alter von 61 Jahren geftorben.

Dandels-Zeitung.

Berfin, 21. Aug. (Schlachtviehmarlt.) Auftrieb: 4883 Rinder, 1482 Kälber, 12 638 Schafe, 5901 Schweine. — Breise (die eingeflammerten Bahlen geben die Preise für Lebendgewicht an): 1. Rinder A. Ochsen: 1. Stallmast a) 121—131 (70—76). 2. Weisbemast: 0) 109—122 (60—67). d) 100—109 (58—53). B. Bullen: a) 114—117 (68—63). b) 100 bis 116 (56—65). e) 83—162 (44—54). C. Färien und Kübe: a) 113—117 (63—70), b) 105—118 (60—67), c) 85—104 (47—57). d) 75—85 (40—45), e) bis 31 (bis 38). — D. Gering genährtes Jungvieh (Freser) 66—90 (33—45). — 2. Lälber: b) 140 bis 143 (84—86), c) 125—137 (75—82), d) 113—120 (68—72), e) 102 bis 118 (56—65). — 3. Schafe: A. Stallmastichase: a) 140 bis 148 (70—74), b) 116—138 (58—69), e) 104—129 (50—62). B. Beidenmastichase: a) — (76). — 4. Schweine: b) — (142—144), e) — (138—140), d) — (130—140), e) — (110—130) f) — (123 bis 132). — Martiverlauf: Rinder rubig. — Kälber lebbast. — Schweine lebbast.

Nah und fern.

O Gin letter Gruft von S. M. S. "Blücher". 3m Officebabe Stolpmunde ift eine Flaschenpoft an Land gefpult und von einem Aurgaft geborgen worden, die von bem in einem Seegefecht gegen die Englander nach belbenwütigem Kampse gesunkenen Kreuzer "Blücher" stammt. Die Flaschenpost enthielt einen Bettel mit solgender, mit Bleistift geschriebenen Mitteilung: "Einen letzten Gruß von S. M. S. "Blücher". Leutnant zur See v. Gersdorff. Eltern in Hamburg wohnhaft, Bahnhofstraße 26. Bitte den Eltern schiden." Diese Bitte ist erfüllt worden. Die Flaschenpost hat also den weiten Weg von der Rordse um Dänemark herum nach der Ostse zurückgelegt.

o Chlagfahneverbot für Berlin und Brobing brandenburg. Das Obertommanbo in ben Darfen Brandenburg. Das Oberkommando in den Marken macht bekannt, daß zur Erhaltung der Bestände an Boll-milch und zur Förderung der Buttergewinnung für das Gebiet der Stadt Berlin und der Brovinz Brandenburg bestien der Sindt Vertauf von Schlagiahne wird ver-boten. Auch die Verabreichung von Schlagiahne sur Speisen und Getränken in Konditoreien. Gast-, Schank-und Speisewirtschaften, einschließlich der Erfrischungskräume

und Speisewirtschaften, einschliehlich der Erfrischungskaume in Barenhäusern, ist verboten. Bulässig bleibt die Ber-arbeitung von Schlagsahne zu Konditorwaren. Diese Beordmung tritt am 26. August 1915 in Kraft. Einer, dem es zu Herzen ging. Im Rezat-Boten liest man folgende Erklärung: "Ich Unterzeichneter erkläre hiermit, die am vergangenen Freitagabend in einer diesigen Birtschaft gemachte Außerung, daß mir mein Geldbeutel von zwei Arbeitskollegen gestohlen worden sei, als eine gemeine Lüge, das ich derselbe in meiner Rocklasche befand. Ich bestätige, das ich ein Pindvieh und Berkeumder din. (Folgt der volle Rame.) Mehr reumstige Buße kann man nicht von einem Lamm, geschweige dem von einem Kindnicht von einem Lamm, geschweige benn von einem Rind.

nicht von einem Lamm, geschweige benn von einem Rindvieh verlangen.

Seine rususche Offizierstrau als Soldat. Im Bivilgefangenenlager des Gerichtsgefängnisses in Ragnit, Ospreußen, besindet sich zurzeit auch eine Fran in russischer Soldatemmisorm. Sie ist die Sattin eines russischen Offiziers und hat, wie sie erzählte fünf Monate hindurch an der Seite ihres Mannes verämpst, die dieser tödlich von einer Lugel getrossen wurde. Gleich darauf geriet sie in deutsche Sesangenschalt Da sie ihres Geschlechtes wegen nicht in ein Militärgesangenenlager gebracht werden konnte, wurde sie mit den Zivilgesangenen vereinigt. Sie trägt noch immer die Soldatenunisorm, sell aber demnächst Krauensseidung erhalten.

Arauentleidung erhalten.

O Größe Waldbrände in Finnsand. In Stocksom And Gerückte im Umlauf, daß die Wälder der Mandsinseln und Finnsands in Flammen siehen. Man hat von Gotland und der schwedischen Küste auß Feuersäusen und andauernden Rauch beobachtet. Ob die Wälder von den Russen, wie behauptet wird, angezündet wurden, läßt sich nicht sessischen.

Bunte Zeitung.

Franlein "Generalfeldmarichall" b. Sindenburg. Weineralfeldmarichalle b. Indenduct.

Bie aus Reichenbach i. B. berichtet wird, bat Fräulein v. Hindenburg, die 72jährige Schwester unseres Generalfeldmarschalls, in einer bortigen religiösen Bersammlung nach einem tief empfundenen Bortrag an die Anwesenden den solgenden Appell gerichtet: L. Achtung! Auf uns selbst sehen, was Gott uns zu sagen hat, berausgehen aus unserer Gleichgültigkeit und Bergnügungssucht; 2. Stillegestanden! Laß dir Zest zum Nachdenken, wo du eingehst, ins Baterdaus oder ins Berberden; 3. Nechtsum kehrt! Sier sprach sie den Bunsch aus, daß recht viele eine ganze Bendung hin zu Gott machen möchten, und. Marsch! Getrost und freudig dem neuen Ziele entgegen. Und in dieser neuen Stellung können wir dann auch in der schwersten Beit dankend siegen. Wir haben das voraus, daß uns unser Bater im Himmel nicht vergist.

Der Ursprung des Namens Gallipoli, der fransösischen Obren nicht besonders angenehm klingt, hat in der Pariser Bresse zu lebhaften Erörterungen Beranlassung gegeden. Eine Ansahl unbesangener "Sprachforicher" hat sich die Peutung des Wortes sehr leicht gemacht. Als die Franzosen von einst — so jagen sie — an den Kreuzzügen teilnahmen, machten sie einmal auch an den Dardanellen Rast. Sie schlugen dier ein Lager aus, und aus diesem Lager wurde später eine Stadt, die man die "Stadt der Franzosen oder Gallier" nannte. Gallipoli wäre also nach dieser Deutung aus einem lateinischen (Gallus) und aus einem griechischen Worte (Polis) entstanden. Diese Erklärung erscheint sogar dem "Figaro" bedenklich, odwohl es, wie er sesigestellt hat, im nordamerikanischen Staate Obio ein Gallipolis gibt, dessen Rame tatsächlich eine Zusammenschweizung von Latein und Griechisch ist. Dieses amerikanische Gallipolis ist um 1790 von französischen Emigranten gegründet worden, und sie wollten, daß es "Gallierstadt" beise. Das jeht so viel genannte Gallipolis in verdinglich diese sie wahrscheinslich Krithote: den Ramen Kallipolis erhielt es zur Zeit der späteren macedonischen Könige. lich Krithote: den Ramen Rallipolis erhielt es sur Beit ber fpateren macedonischen Konige.

### Lokales und Provinzielles,

Mertblatt für ben 24. Anguft. 487 | Monduntergang Sonnenaufgang Sonnenuntergang Bom Beltfrieg 1914.

Besehung Lunévilles durch die den Feind über die Grenze versolgende siegreiche Armee des Kronprinzen von Bapern. — Die belgtiche Festung Ramur dombardiert. — Oerzog Albrecht von Bürttemberg schlägt eine französische Armee am Flüschen Semois (Belgien) völlig aufs Daupt, erobert zahlreiche Geschübe. Feldzeichen und Gesangene, darunter mehrere Generale. — Westlich der Raas bei Maubeuge wird eine englische Kavalleriebrigade zersprengt.

1572 Bartholomäusnacht (Barifer Bluthochzeit): Riebermehelung gahlreicher Hugenotten. — 1759 Dichter Ewald v. Rieft gest. — 1887 Dichter Abolf Bilbrandt geb. — 1868 Buhnenschriftstellerin Charlotte Birch-Pfeisser gest. — 1900 Schriftsteller Ernst Krause (Carus Sterne) gest. 日本大学の一大学は大学

Depart beim Bindfaden. Auch in einem Artitel, der bisber wenig beachtet wurde, ist Sparsamseit wehl am Blate: das ist der Bindsaden. Bei dem großen Verdrauch von Sanswaren ist es erklärlich, daß in allen Gebrauchsgegenständen, die aus Sans bergestellt werden, also auch in Bindsaden, mit der Zeit Knappbeit eintreten muste: denn die Einsubr ist unterdunden. Mancher gedt nun mit dem Bindsaden nicht sehr sparsam um. Früder war das anders. Da wurde der Bindsaden eines ieden Batetes, das ins Saus kam, mühlam entsnotet, dann sorgsam zusammengerollt und ausbewahrt. Diese Dandbadung besaß auch den Borzug, daß man Bindsaden siess bei der Sand hatte, wenn man eines solden, wie so häusig, dendtigte. Deute werden vielsach die Bindsäden der im Sause einlaufenden Pafete, da man die Rübe des Entsnotens scheut, einsach mit der Schere ausgeschnitten und gewöhnlich weggeworfen. Möge auch dier der Krieg erzieherisch wirsen und zu der alten sparsamen Gewohnbeit in der Behandlung der Bindsäden zurücksühren!

\* Bürgermeifterwahl. Bu ber am Samstag abenb flattgehabten Berfammlung ber flabtifden Rorperidaften mar ber gange Dagiftrat ericienen unt famtliche Stadtverorbnete mit Ausnahme ber herren heuser und Miller, es waren 21 ftimmberechtigte herren anwesenb. Rachbem ber Bor-figenbe, herr 3. Forft, bie gesehlichen Bestimmungen beir. bie Wahl eines Burgermeisters befannt gegeben, fand eine allgemeine Aussprache ftatt, nach ber unter ben eingegangenen Bewerbungen 7 herren ausgewählt wurden, die gur engeren Babl jugelaffen und über bie nabere Erfunbigungen eingegogen werben follen. Gine weitere Sigung ber flabtifden Rorpericaften, bie fich mit ber Angelegenheit befaßt, foll am tommenben Samstag flattfinben.

\* Ariegswohlfahrtspflege. Berr Beigeordneter Rarl Grau bat, wie aus bem in heutiger Rummer veröffentlichten Aufruf hervorgeht, ju Zweden ber Rriegewohlfahrt ein fogenanntes "Gifernes Brett" geftiftet, auf bem ein Gifernes Rreuz aufgenagelt und bas bann jum ewigen Anbenten an die fcmere Beit im Rathaussaale aufgehangt werben foll. Das Brett erhielt am Samstag abend gelegentlich ber Sigung ber Stadtvertretung feine Beibe und ift bereits von beute ab ber Einwohnericaft im Rathaus Gelegenheit gegeben, Ragel in bas Brett einzuschlagen und fteht ju erwarten, daß Jebermann eine besondere Chre barein fest, ju bem Gifernen Brett feinen Beitrag geftiftet gu haben.

### Wetteraussichten.

Eigener Wetterdienft. Rafc hat fich ein hochbrudgebiet fiber Rorbeuropa ge-

Musficten : Meift beiter und troden.

# Celegramme.

Tagesbericht vom 22. August. Befflicher Rriegsichauplak.

Reine besonderen Greigniffe.

Deftlicher Rriegsschauplag.

heeresgruppe hindenburg.

Die Armee bes Benerals v. Gidhorn machte öftlich und füblich von Rowno weitere Fortidritte. - Bei ber Erftürmung einer Stellung nördlich bes Zwinty-Sees wurden 750 Ruffen gefangen genommen. - Die Bagt ber Gefangenen aus ben Rampfen oftlich Tytogyn erhohte fich auf über 1100. - Die Armee des Generals v. Gallwis brang füblich des Rarem über bie Gifenbahn Bialpftot-Breft Litowat weiter bor. Un Befangenen wurden in den beiden letten Tagen 13 Offiziere und über 3550 Mann eingebracht.

heeresgruppe Bring Leopold von Bayern.

Unter fiegreichen Befechten Aberichritt Die Deeres gruppe bie Gifenbahn Rleszczele-Bufnto-Liiowst. Den ernent fich ftellenden Gegner warfen deutsche Truppen beute fruh aus feinen Stellungen. Es wurden über 3000 Befangene und eine Angahl Majdinengewehre erbeutet.

Beeresgruppe Madenjen.

Die Angriffe ber beutiden und öfterreichijd.ungarifden Eruppen an den Abidnitten ber Roterta, ber Bulwa, dem Bug oberhalb Dzrodniti, fowie am Unterlauf ber Rrotna ichreiten vorwarts. Bor ber Gnoweftfront bon Breft Litowat nichts neues. - Beftlich und füdöftlich ber Bisczcza (nordöftlich von Blobama) bauern bie Rampfe an.

Italien hat nun auch der Turfei den Rrieg erflärt. Der Vertrag zwischen Bulgarien und der Türtei ift unterzeichnet worden.

# Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Es burfte fich empfehlen, abgeerntete Gelber, welche mit Rice befat find, mit befonderen Warnungstafeln (Strobwifche) gu verfeben, ba fonft biefe gelber fdmer gu ertennen find und

Cobleng, 16. August 1915.

Rommanbantur Cobleng und Chrenbreitftein.

Birb veröffentlicht. Braubad, 20. August 1915.

Soulpflichtige Rinder ireiben no abende nach angebrochener Duntelbrit nach vielfach larmend auf ber Strafe herum. 3d mach: bie Gltern auf bas Ungeborige biefer Ergiebung biermit aufmertfam und werbe, wenn biefe Berwarnung sichts fruchtet, mit gefehlichen Dagnahmen por-

Braubad, 20. August 1915.

Die Boligeivermaltuna : R. Gran.

Die Binger merben erjucht, mit bem Mustejen ber fauerwurmfaulen Tranbrebeeren zu beginnen. Diefelben tonnen jeden Mittwoch und Cum'tag, Radmittage von 6-7 Uhr im Schulhofe abgeliefert werben. Ale Bergutung werben für bas Bid. 20 Big. bezahlt. Es wird bemerft, daß bie Beeren nur in trodenem und nicht in angefenchtetem Buftanbe abgeliefert merben burfen.

Braubad, 16. August 1915. Die Boligeiverwaltung.

Anmeldung zur Landsturm=Rolle,

Die jungen Beute, welche bas 17. Lebensjahr vollenben, und fich noch nicht gur Lanbfturmrolle angemeldet haben, find verpflichtet, fich jur Lanbfturmrolle anzumelben, fofort nachbem fie bas 17. Lebendjahr vollenbet haben.

Die Anmelbung bat auf bem Burgermeifteramt gu er-

Вганбаф, 21. Япдий 1915.

Die Boligeiverwaltung.

# Feldpostkarten Feldpostbriefe A. Lemb.

per Pfund 68 Bfg., bei 10 ohne Brottarten erhaltlich bei

Chr. Wieghard.

Gernfprecher Rr. 2.

Stampf- und Briffallgucker per Pfd. nur 25 Pfg.

bei gleichzeitiger Abnahme anberer Roloniolwaren.

# O. Eschenbrenner.

### - nur erfte Fabritate - ju billigften Breifen. Dafdine taufen, bitte ich um Ihren werten offe veridiebene Arten empfiehlt

Bejud, bamit ich Sie von ber Bute und Brauchbarteit aber-

Cangjahr. Barantie. Koftenlofes Anlernen.

# Unerveicht

Braen, Kochen, Backen

Bu haben be

Jean Engel.

Aufruf!

un umere Burgerichaft!

Somete und harte Opfer hat ber Rrieg auch in unferer Stadt icon geforbert und ein Enbe ift noch nicht abgufeben. eotl. bei Nebungen leicht Fluricaben entfieben konnten. Die Rommanbantur bittet ergebenft, bie Landwirtschaft viel wird noch nach bem Rriege zu leiften fein. Da gift es in bortfelbst geeignet erscheinender Weise darauf hinweisen zu jest icon vorbereiten und vorzusorgen und Mittel zu beschaffen, wenn notig, beliend einareifen zu konnen. um, wenn notig, belfend eingreifen ju tonnen.

Biele Großftabte baben nun fog Giferne Lomen, Abier, Manner uim. aufgestellt. Bur unfere Stadt habe ich nun ein

auf bem Rathaufe angelegt. Darauf foll nun ein Gifernes Rreug genagelt werben und habe ich, um bie Ragelung jebem möglich ju machen, folgenbe Gage fefigelegt :

1. Das Ginichlagen eines fdwargen Ragels 25 Pfg. filbernen

fleinen filbernen in bie Rrone und Ramenszug 4. Desgl. großen Die Ramen ber Ragler werben in einem befonveren

"goldenen Bud" eingetragen und wirb bas fertiggenagelte Brett, fpiter im Rathausfaale aufgehangt, eine Bierbe und Erinnerungegeichen an bie grobe Beit, die wie burchleben, fein. Ueber bie bestimmte Bermenbung ber baburch einge-

gangenen Gelber, welche ju einem Grundflode für Rrieger-Boblfahrt gefammelt werben, wird ipater beichloffen. 36 labe nun bie Burgericatt berglichft und bringend

ein, von ber Ragelung im Rathaufe fleifig Gebrauch machen

Braubach, ben 21. Auguft 1915.

Der Burgermeifter: R. Gran.

### Gemüse-Nudeln, Suppen-Nudeln, Suppen teich

per Bfo. 60 Bfg. offeriert E. Eichenbrenner. Frieda Efchenbrenner.

in iconer, weicher Bare per Baar 30 Big. wieber einge-

Rud. Meuhaus.

botfeine Qualitat in 1 Bib. Bafeten per Bio: 45 Big. Otto Eichenbrenner.

Gonda-Käschen von girta 1 Bib. bei

# Jean Engel. Wringmaschinen

Gg. Phil. Clos.

(Erfat für Saferfloden) in Bateten und lofe offeriett E. Efchenbrenner.

Hohglas, Fenfterglas, Matt= und Monfelin= glas, bunte und matte billigen Breifen Eden, Borduren, Bilderglas, Ornament= und Monumentalglas. Much bunte Blafer in

> Hich. Met, Glofermeifter.

per Rig. 40 Pfg Chr. Wieghardt.

mit Doppel-Photographie am Rhein verloren. Um geft. Rudgabe in ber

Beidafraftelle b. Bl. wird berglidft gebeten.

### Mein großes Lager in Pteifen & Mutzen jeder Art, nebft vielen Sorten

Tabate bringe in empfehlenbe Grinnerung Rud. Neuhaus.

in Tuben, neu eingetroffen 21. Semb.

### Feldpost-Eierschachteln

- für 6 Stud -

### Jean Engel. telwein

per Liter 30 Bfg. empfiehlt E. Efchenbrenner.

Ren eing etroffen : Stiderei= und Batift= Sänben für Mäden, Cachemier= u. Bique= Mütchen für Anaben, jowie Rittelfleidchen in reigender Musfahrung.

Rud. Renhaus.

### Stachel: und Johannisbeerwein

per Biter 70 Big. Otto Eichenbrenner. Reigende Reuheiten gur

## Damenschneiderei Unöpfe, Befätze, Garnituren

eingetroffen gu außerft Geichw. Schumacher.

# Schmierseife

den gangbarsten Sorten in halbsetter Form in halben und 1 Bfd. Paketen empsiehlt Otto Eschenbrenner.

jum Reinigen ber wieber eingetroffen. Jul. Rüping.

# Billig und gut! Machtertiaes deutle

2 Berjonen ausreichend Reis, Tomatenreis, Tomatenfarton Rarottenfartoffeln uim.

für nur 30 Pfg. per Paket ba fit bei

Chr. Wicabar

Mato-Semden Normal-Bemden Orford-Bemden Unterjaden Normal-Bofen Soden und Mannsftrümpfe Fuglabben Badehosen Sofenträger . Galsbinden Tafchentücher

Gefdiw. Schumader

filogerate in großer Auswahl neu angetommen bei

Georg Philipp

# Kaffee!

Fift, geröftete Raffees garantiert schmeckend in Preislagen von 1,60 bis 2 Mk.

gebr. Korn per Pfd. 48 Malzkaffee lose " Kaifermalzkaffee in Paketen 50

Chr. Wieghard

Empfehle mein

Aufnehmer, Schrupper, Baich- und Abfeifburfice. Rebrbefen, Bandfeger, Bierglasbürften, Bentrifur Glafden-, Spulburften, Rleider-, Bichs-, Schnup Anfdmierbürften, Federmedel, Austlopfer nim.

herd. und Mefferpupidmiergel, Glaspapier, Glinion papier, Schmiergelleinen, Stortab gum Reini herdplatte, Geolin, impragnierte Bustuder, Spalint

gu den billigften Preifen.

# photographischa Bedarfsartikel

Photo=Platten, Photo=Papint Photo=Poftfarten , Firierfalj, Entwidler, Tonfirierbad, Schalen, Copierrahmen, Bliglichtpulver, Bliglichtpatrones Abidwächer, Berftarter für Film und Platten

und vieles andere mehr befommen Gie i reichhaltiger Auswahl in ber

Marksburg-Drogerie Chr. Wieghardt.

Duntelfammer im Saufe.

23)